

**Public Management**

**ADV COMMUNITY EDITION – 12.11.2021**

**TRANSNATIONALE**

**NACHHALTIGKEIT**

**DURCH LOKALE DATEN**

# Zu meiner Person...

## Blickwinkel auf das Thema

- **Als Kommunalbeschäftigter:** Seit 20 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt, aktuell als kommunaler Prozessmanager und Agilist



- **Als externer Berater:** *Praxisprojekte im Bereich Transformation öffentlicher Dienststellen, Data Sciences, Smart City/Region, Innovationskultur*
- **In akademischer Perspektive:** *Studiengangleiter und Professor für Public Management an der IU Internationale Hochschule*
- **Als Erwachsenenbildner:** *Programmgestalter für Learning Analytics, Kompetenzbilanzierung und transformativer Lernsettings*

---

**Nationale Nachhaltigkeitsagenda Deutschland**

---

**1**

---

**Und wie bekommen wir das in den Alltag?**

---

**2**

---

**Simulationsplattform von Entscheidungen in Bezug  
auf die deutsche und österreichische  
Nachhaltigkeitsstrategie**

---

**3**

---

# 01

## NATIONALE NACHHALTIGKEITSAGENDA

### DEUTSCHLAND ALS ZIELVORGABE

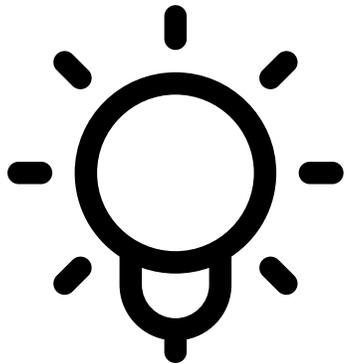


(Quelle: snapshot/imago images)

# WORUM ES GEHT: MASTERPLAN FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT!

Vereinten Nationen (UN) verabschiedete 2015 mit der Agenda 2030 die 17 SDG-Ziele

Basismodell: drei Säulen der Nachhaltigkeitsziele (Ökologie, Soziales und Wirtschaft)



*Humanitäre und ökologische Ziele: Fortschritte bei so dringlichen Problemen wie Armut, Hunger oder Klimawandel machen*

*Soziale Ziele wie Geschlechtergleichheit und finanzieller Gleichstellung bei den Gehältern*

*Wirtschaftliche Ziele, u.a. in hochwertige Bildung und menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum*

Die Bundesregierung Deutschland nennt die 17 SDGs vor diesem Hintergrund einen „Kompass für die Zukunft“. Damit wird eine anspruchsvolle Transformation aller Teile der Gesellschaft wie Wohnraum, Verkehr, Ernährung und Landwirtschaft verstanden

# BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG IN DER HISTORIE

- 2002 begann die Arbeit mit der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie in Deutschland  
Darin stellte die Regierung die „Perspektiven für Deutschland“ vor. Sie konzentrierte sich darin vor allem auf nationale Belange.
- 2016 richtete sich die Strategie an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen aus. Es kamen daher auch neue Ziele wie Armut oder Leben unter Wasser dazu.
- Im März 2021 veröffentlichte die Regierung den aktuelle Weiterentwicklungsstand und veröffentlichte das novellierte Klimaschutzgesetz im Mai 2021. Darin griff sie unter anderem Erkenntnisse aus der Corona-Pandemie auf und verschärfte die Umsetzungsfristen.

## Zentrale Erkenntnis:

Die Klimarevolution kann nur ganzheitlich gelingen, weshalb auch die regionale Ebene durch lokale Akteure in die Umsetzung der Agenda 2030 einbezogen werden sollen

Die aktuelle Strategie nennt neue sechs Transformationsbereiche:

1. Menschliches Wohlbefinden und Fähigkeiten sowie soziale Gerechtigkeit – Hierunter fallen Ziele wie gerechte Arbeitsbedingungen, Geschlechtergleichheit, Zugang zu Bildung sowie Gesundheit der Menschen und Tiere zusammenhängt (im Zusammenhang).
2. Energiewende und Klimaschutz – Bis 2030 soll der Ausbau der erneuerbaren Energien voranschreiten, um Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen sowie den globalen Temperaturanstieg um 1,5 Grad zu begrenzen.
3. Kreislaufwirtschaft – liefert durch Wiederverwertung oder Recyclingtechnologien von verbrauchten Produkten wieder die Rohstoffe für neue Waren. lassen sich die Abfälle aufbereiten.
4. Nachhaltiges Bauen und Verkehrswende – z.B. Nullenergiehäuser, neue Wohnkonzepte, Begrenzung des Flächenverbrauchs in Zentren, klimaoptimierter Straßenverkehr als „Zukunft der Mobilität“.
5. Nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme – Versorgung mit bezahlbaren und sicheren Nahrungsmitteln aus fairem, nachhaltigem Anbau.
6. Schadstofffreie Umwelt – gegen die Verschmutzung von Boden, Luft und Wasser, zum Beispiel durch Abgase, Abwasser oder Chemikalien.



**UND WIE BEKOMMEN WIR DAS IN DEN ALLTAG?**

-

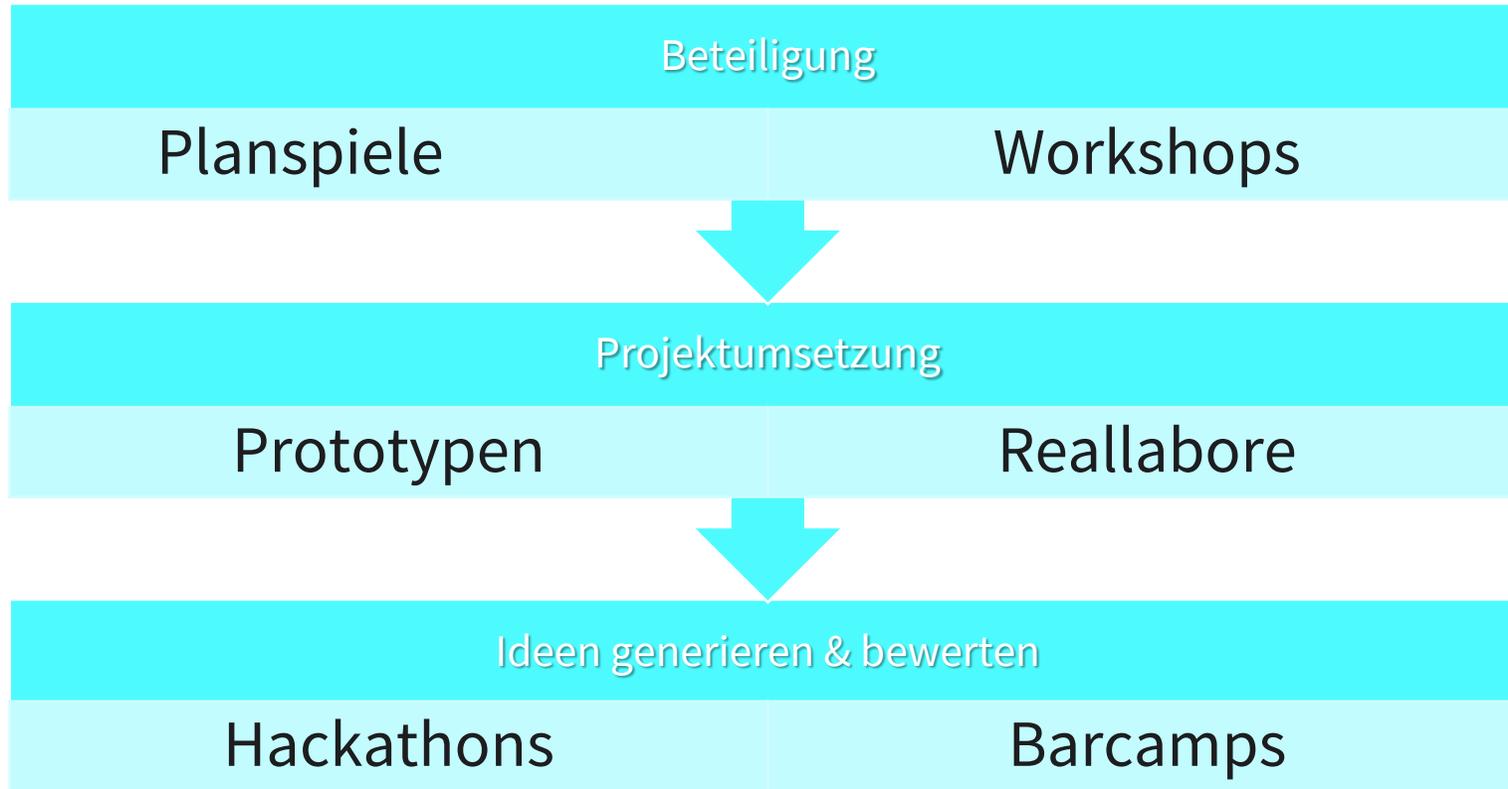
**OPEN DATA ALS MITTEL IN DER UMSETZUNGS-  
UNTERSTÜTZUNG POLITISCHER ZIELE**

# SCHRITT 1: GRUNDLAGEN FÜR MITGESTALTUNG SCHAFFEN



Quelle: Eigene Darstellung nach Ebert / Stadt Dortmund ©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

# SCHRITT 2: KONZEPTE ZUR CO-CREATION SCHAFFEN UND DAUERHAFT ANSPRECHBAR SEIN



Die Kollaboration von Gebietskörperschaften, Unternehmen unterschiedlicher Branchen und gemeinnütziger Organisationen der Daseinsvorsorge kann in agilen Projekten mit Querschnittscharakter gelingen!

Quelle: Eigene Darstellung nach Stadt Konstanz ©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

# SCHRITT 3: SAMMLUNG VON USE CASES DIE FÜR DIE STADT/-LANDGESELLSCHAFT RELEVANT SIND



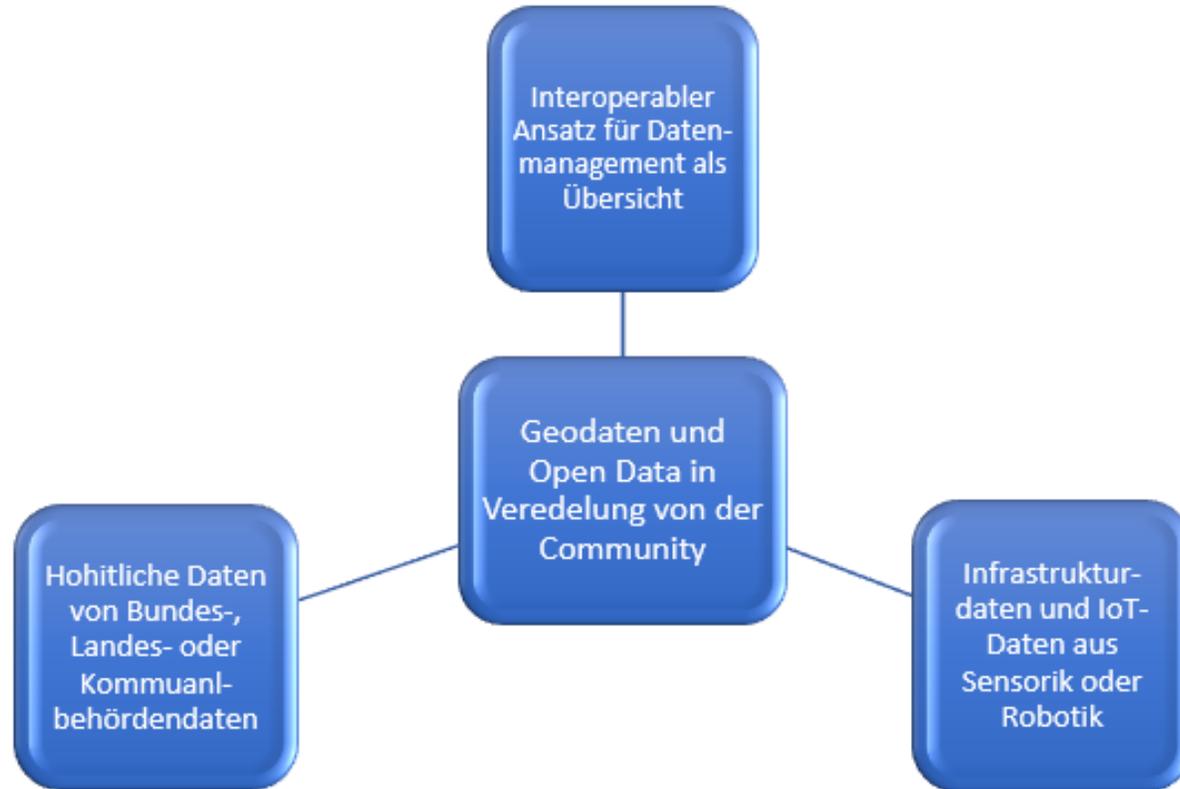
Quelle: pixabay/GDJ 3846597.



- Anforderungen bestimmen
- Ziele definieren
- Messinstrumente bestimmen
- Zielkorridore festlegen
- Evaluation sicherstellen

Quelle: Eigene Darstellung ©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

# SCHRITT 4: DATA CANVAS UND UMSETZUNG IN URBANE DATENPLATTFORMEN



Quelle: pixabay/geralt 4705450.



Quelle: pixabay/geralt 3988583.

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Metropolregion Rhein-Neckar © Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten.

# 03

## **SIMULATIONSPLATTFORM VON ENTSCHEIDUNGEN IN BEZUG AUF DIE DEUTSCHE UND ÖSTERREICHISCHE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE**

**AUSBlick UND  
INNOVATIONSPROJEKT**



# DIE TRANSNATIONALEN STÄRKEN UND DIE PLATTFORMIDEE

## Mehrwert

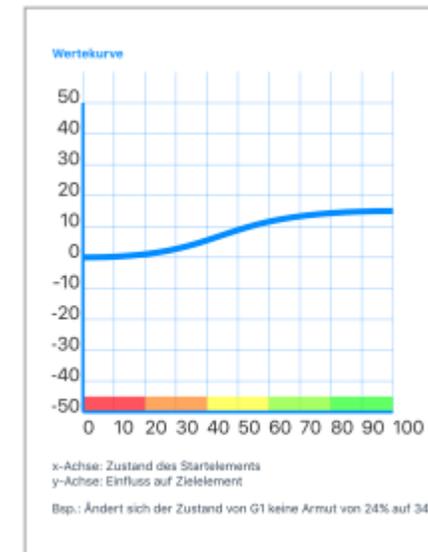
- Unterschiedliche nationalstaatliche Schwerpunkte der nationalen Nachhaltigkeitsstrategien in der D-A-CH-LI Region
- Regional erhobene Daten sollen länderübergreifend für beteiligte Akteure abrufbar sein und um Szenarios erweiterbar sein
- Lerneffekte über regionale Erfolge und Misserfolge sollen einen globalen Beitrag schneller ermöglichen



## Expertise

- aufbauend auf der Simulation „Sustain 2030“ der Fa. iCONDU soll die Visualisierung der Zusammenhänge von kommunalen Entscheidungen auf den Klimaabdruck abgebildet werden
- Damit bestehen Potentiale für gemeinsame Strategieentwicklung mit regionalen Akteuren

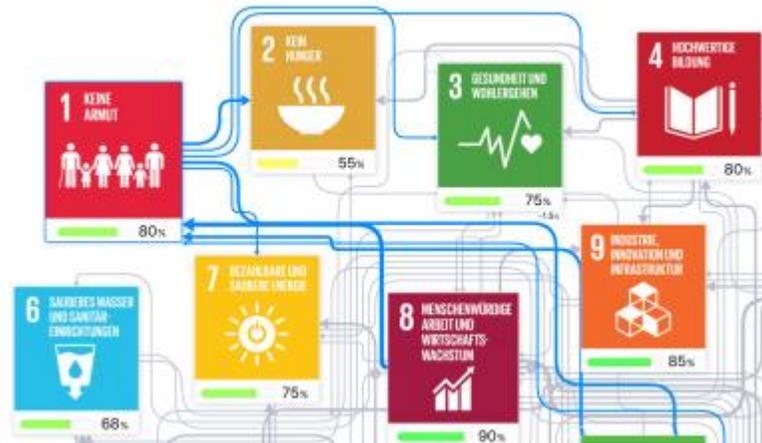
Quelle: iCondu©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.



# ENTSCHEIDUNGSVERBESSERUNG DURCH ANALYSE VON ZUSAMMENHÄNGEN

## Strategie

- Anhand des Dashboards werden Auswirkungen von Entscheidungen in wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Perspektive dargestellt und Zusammenhänge für neue Lösungswege reflektiert
- Die offenen Daten über die Informationsverteilung, Förderverhalten von Budgets, Projektumsetzungseffizienz etc. sollen Quervergleiche gleichrangiger Organisationen zulassen



## NutzerInnenzentrierung

- Die unterstützt das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) durch ein Schulungs- und Qualifizierungskonzept
- Ergänzt durch Moocs und anderen Content kann das Thema visuell und interaktiv erlebbar werden



### Sustain2030 als moderiertes Planspiel

- ✓ Lernen Sie gemeinsam die SDGs und deren Zusammenhänge untereinander kennen
- ✓ Nehmen Sie die Rolle verschiedener Stakeholder ein
- ✓ Diskutieren Sie Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung in Deutschland

Quelle: iCondu©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

# PROJEKTFORTENTWICKLUNG UND COMMUNITY-BILDUNG

## Umsetzungsgrad

- Fortentwicklung durch Anschluss von Quellen von Live-Daten
- Kommunale und landesweite Entscheidungen werden Zusammengeführt
- Stärken aus Deutschland und Österreich werden gegeneinander dargestellt
- Die Komponente der Datenveredelung durch branchenübergreifende Zusammenarbeit stellt eine weitere Entwicklungsstufe im Konzept dar
- Ein Finanzierungsprogramm zur technischen Realisierung wird noch gesucht, die Zeitphase erstreckt sich noch bis Mitte 2023

## Community/Reichweite

- Bildung einer Community über strategische und operative Optimierung der Ganzheitlichkeit von Entscheidungen lokaler Akteure ist das Kernelement des Projekts
- Auch die Vorteile einer länderübergreifenden Zusammenarbeit als Erweiterung der Reichweite des Projekts vorgesehen
- Regionen als Akteure in der Umsetzung der jeweiligen nationalen Nachhaltigkeits-strategien wird etabliert, um daraus Empfehlungen für die nationale Ebene zu generieren (Bottum-Up-Ansatz des Doings)



### SDG-Zielsystem

Entwicklung eines individuellen Wirkungsnetzes und Definition eigener Maßnahmen



### Entscheidung

Vergleich und Bewertung verschiedener Maßnahmen und Strategien



### Kommunikation

Dialog mit Stakeholdern, Bürgern und Mitarbeitern auf Basis des Planspiels

Quelle: iCondu©  
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten.

# DANKE

KONTAKT:

Prof. Dr. rer. pol. Christian Schachtner  
**Wirtschaft & Management**  
**Studiengangleiter Public Management**

IU Internationale Hochschule • **IU Fernstudium**  
Kaiserplatz 1 • D-83435 Bad Reichenhall



mail: [christian.schachtner@iu.org](mailto:christian.schachtner@iu.org)